

# **Gemeindevertreterversammlung 08.04.2014**

Bürgermeister Hans-Werner Bender: Bericht des Gemeindevorstandes

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr verehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung, liebe Gäste, Vertreter der Presse, herzlich willkommen. Mein Bericht für die heutige Sitzung der Gemeindevertretung schließt an die Sitzung vom 25.02.2014 an. Im Berichtszeitraum wurden drei Gemeindevorstandssitzungen, eine Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Organisation (FWO) mit drei langen Sitzungsterminen sowie einer Sitzung des Ausschusses Jugend, Kultur, Sport und Soziales (JKSpS) gemeinsam mit dem Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Energie (BPUEV) und eine Sitzung des ÄR durchgeführt.

## **Ich berichte aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes**

### **Beratung des Haushalts 2014 mit Investitionsprogramm und Stellenplan sowie Beratung von weiteren Konsolidierungsmaßnahmen**

Der Gemeindevorstand hat den Entwurf des Haushaltsplans 2014 inklusive Stellenplan sowie das Investitionsprogramm 2014 bis 2017 beraten und in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 24.02.2014 eingebracht. Der Entwurf des Haushaltsplans 2014 wird in der heutigen Gemeindevertreterversammlung beraten - mein Wunsch wäre, dass er heute auch verabschiedet wird und zur Genehmigung dem Regierungspräsidium vorgelegt werden kann. Unsere große Herausforderung ist es, den im Schutzschirmvertrag vereinbarten Konsolidierungspfad einzuhalten, mit dem nun vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2014 befinden wir uns innerhalb der vertraglichen Festsetzungen, auch wenn noch nicht alle Konsolidierungsmaßnahmen umgesetzt sind. Ich stehe Ihnen bei dem Tagesordnungspunkt während der folgenden Beratungen gerne noch Rede und Antwort.

### **Jährlicher maximaler Zuschuss an die Waldschwimmbad Sinn gGmbH in Höhe von 95.000 €**

Meine Damen und Herren, liebe Gäste, die finanzielle Unterstützung unseres Waldschwimmbades hat im letzten Jahr für viele Diskussionen und Aufregung gesorgt. Ich denke wir stimmen überein, dass wir auf dieses schöne Bad nicht verzichten wollen und daher auch im Nachgang die Zuschüsse für die Jahre 2012 und 2013 in der maximalen Höhe ausgezahlt haben. Wir weichen allerdings damit von unseren Haushaltskonsolidierungsbemühungen ab und haben einen Betrag von 40.000,-€ für die beiden Jahre zu kompensieren. Eigentlich sollte bis heute zur Verabschiedung des Haushalts ein Beirat gebildet sein, der die Beteiligung der Gemeinde künftig enger gewährleistet. Personell gibt es bereits Vorschläge die seitens der Waldschwimmbad gGmbH und der Kommune getragen werden. Der Förderverein hat sich dazu noch nicht geäußert. An einer Beiratssatzung arbeiten wir. Die vormals gefassten Beschlüsse über eine Beteiligung sowie Stimmanteile an der Waldschwimmbad Sinn gGmbH vom 27.04.2010 werden nach der Beiratsbildung aufgehoben. Die zukünftigen Zuschüsse an die gGmbH werden für die Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Beschäftigung des Bademeisters ausgezahlt. Die Vereinbarung vom 19.05.2010 soll übereinstimmend geändert werden. Vertragspartner sollen die Gemeinde, die Waldschwimmbad Sinn gGmbH und der Förderverein Waldschwimmbad werden. Die Waldschwimmbad Sinn gGmbH wird der Gemeindevertretung einen jährlichen Tätigkeitsbericht vorstellen.

Die Waldschwimmbad Sinn gGmbH als auch der Förderverein Waldschwimmbad haben sich schriftlich verpflichtet, vom noch bestehenden Grundbucheintrag keinen Gebrauch zu machen.

### **Auftaktveranstaltung der Lahn-Dill-Bergland e.V. am 18.3.2014**

An der Auftaktveranstaltung der Lahn-Dill-Bergland e.V. hat eine Abordnung des Gemeindevorstandes und des Sinner Förderkreises mit der Zielsetzung teilgenommen, sich an der Fortschreibung des regionalen Entwicklungskonzeptes 2014 bis 2020 zu beteiligen. Mit den Themen:

- Mobilität,
- Bioenergie,
- Örtlicher Denkmalschutz und Bestandssanierung,
- Naherholung, indem die Durchgängigkeit regionaler Grünzüge besser beachtet und geplant wird,
- der Einbindung der Sinner Industriekultur in einen historischen Grenzwanderweg und
- der Erhaltung einer kulturellen Mitte für Sinn im Ensemble „Kleine Kapelle, Spritzenhaus, Kirche und Haus der Vereine“

will sich die Fachgruppe Umwelt des Förderkreises Sinn e.V. beteiligen.

### **Beschädigung der Waldwege durch Holzabfuhr**

Der Forst hat die Instandsetzung der Wege im Lennelbach, die durch die Holzabfuhr beschädigt wurden, zugesagt. Aufmerksam wurde man durch die Anregung des Vorstandes des Vogelschutzvereines Sinn und Klagen einiger Spaziergänger.

### **Ferienpass 2014**

Aufgrund personeller Engpässe in der Verwaltung wird der Ferienpass der Gemeinde Sinn künftig durch die Jugendpflege maßgeblich organisiert und betreut.

### **Feuerwehr**

Meine Damen und Herren wir haben heute Herrn Gunter Ernst zum Ehrengemeindebrandinspektor ernannt. Sie haben es der aktuellen Berichterstattung der Presse entnommen, Herr Jens Petri aus Edingen folgt Gunter Ernst und der neue Stellvertretende Gemeindebrandinspektor ist Christian Feith. Beide wurden in der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren Sinn, am 07. März 2014 gewählt. Herr Jens Petri folgt als Edinger Wehrführer, Herr Steffen Dornbusch, der in der Jahreshauptversammlung der Edinger Wehr am 14.03.2014 gewählt wurde. Der Gemeindevorstand hat die Wahl von Herrn Jens Petri, Herrn Christian Feith und Herrn Steffen Dornbusch begrüßt und freut sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

### **Förderkreis Sinn e.V.**

Wir haben im Gemeindevorstand über die weitere Einbindung des Förderkreises Sinn e.V. diskutiert und dem Vorstand Vorschläge für zu übernehmende Projekte unterbreitet. Insbesondere das Haus der Vereine und der Brunnenplatz standen im Mittelpunkt der Diskussionen. Seitens des Gemeindevorstandes wünscht man sich tragfähige Konzepte für die Übernahme des Hauses der Vereine in Vereinshand und eine Umgestaltung des Brunnenplatzes um Feste einfacher durchführen zu können. Grundsätzlich wünscht man sich eine stärkere Einbindung des Förderkreises in die freiwilligen Aufgaben der Gemeinde.

### **Endausbau der Beethovenstraße in Fleisbach**

Die Anwohner wünschen den Endausbau ihrer Straße, zumal der Ausbau bereits vorfinanziert ist. Im Moment scheitert es jedoch daran, das noch nicht geklärt ist, wie die Bebauung der angrenzenden Wiese aussehen kann. Grundsätzlich wird der Ausbau durch den Gemeindevorstand begrüßt.

### **Holzverarbeitung im Gewerbegebiet Fleisbach Ost**

Im Gewerbegebiet Fleisbach Ost wird man der Firma Baumpflege Mendel eine etwa 1500m<sup>2</sup> große Fläche zur Verarbeitung von Schnittgut zu Hackschnitzel anbieten. Die Gemeinde strebt dabei eine Kooperation für künftige Schredder-Aktionen an.

### **Besichtigung bei der Firma Holzapfel**

Die Firma Holzapfel hat zu einer Besichtigung am **Mittwoch, 23.04.2014, 17.00 h** eingeladen. Die Einladung ergeht auch an alle Gemeindevertreter und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Da die Teilnehmerzahl beschränkt (max. 15) ist, wird um Anmeldung bei Frau Pfeiffer gebeten.

### **Veranstaltungen in Feuerwehrgerätehäusern**

In unseren Feuerwehrgerätehäusern finden gelegentlich Veranstaltungen statt, die der Kameradschaftspflege und der Öffentlichkeitsarbeit dienen. Diese Veranstaltungen halten sich im Rahmen und sind durch die einschlägigen Bestimmungen für Feuerwehrgerätehäuser des Lahn-Dill-Kreises abgedeckt.

### **Zusammenarbeit mit einer Wohnungsbaugesellschaft bezüglich unserer Mietwohnungen**

Wir streben die Zusammenarbeit mit Wohnungsbaugesellschaften für die Bewirtschaftung unserer Mietwohnungen in Sinn, Fleisbach und Edingen an. In allen Häusern ist ein enormer Investitionsstau vorhanden, den die Gemeinde alleine nicht schultern kann. Ich halte sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

### **Unvermutete Kassenprüfung**

Meine Damen und Herren, ich darf Ihnen über das positive Ergebnis und die Feststellung einer sachgemäßen Führung der Kassengeschäfte der Gemeinde Sinn berichten. Empfehlungen der Prüfungskommission im organisatorischen Bereich werden wir umsetzen.

### **Die Übergabe der Grillhütten in Vereinshände**

Die Übergabe der Grillhütte in Fleisbach ist zunächst wegen vertraglicher Differenzen und mangelnder Gesprächsbereitschaft gescheitert. Das Ehepaar Eigner führt die Grillhütte nun zunächst in bewährter Weise weiter.

In Edingen hat sich für die Übernahme eine Burschenschaft gebildet mit denen derzeit erfolgsversprechend verhandelt wird.

### **Hausaufgabenhilfe in Sinn**

Die personelle Ausstattung der Hausaufgabenbetreuung könnte besser werden. Wer Interesse an der Mitarbeit in der Hausaufgabenbetreuung hat wendet sich bitte an Herrn Peter Surek. In der Sinner Hausaufgabenhilfe werden derzeit Kinder der Jahrgangsstufen 3 - 4 betreut.

### **Gemeindewerke in den Regiebetrieb der Gemeinde eingliedern?**

Ein Thema welches die Gremien schon länger beschäftigt und immer wieder neu diskutiert wird, ist die Eingliederung der Gemeindewerke in den Geschäftsgang der Verwaltung. Dabei wird die in den Gremien kontrovers diskutierte Frage, ob die Gemeindewerke weiterhin als Eigenbetrieb geführt oder als Regiebetrieb innerhalb der Gemeinde betrieben werden soll, immer wieder erörtert. Ein aus dem Jahr 2010 vorliegendes Gutachten empfiehlt es bei der Selbständigkeit des Eigenbetriebes zu belassen. Kosteneinsparungen wären durch den Wechsel zum Regiebetrieb nicht zu erzielen. Wir werden die Frage erneut mit unserem zukünftigen Wirtschaftsprüfer diskutieren und mit anderen Gemeindewerken der umliegenden Kommunen prüfen und abwägen.

### **Löschwasserversorgung erneut in der Diskussion**

Im Rahmen unserer Haushaltsberatungen und den Mehraufwendungen zum Vorjahr sowie der aktuellen Berichterstattung der Tagespresse aus Nachbarkommunen wurde das Löschwasserkonzept des Kreises erneut im Finanzausschuss und Gemeindevorstand diskutiert. Gesetzt der Fall, es brennt und es ist nicht genügend Löschwasser vor Ort, dann ist der Ärger riesengroß, die Suche nach der Ursache beginnt und ein Schuldiger wird meistens auch gefunden.

Es gehört zu den Pflichtaufgaben unserer Gemeinde, für ausreichend Löschwasser zu sorgen. Geregelt wird das in Gesetzen und Vorschriften. Da geht es um die Bereitstellung von bestimmten Mengen an Wasser, die in der Regel über die Trinkwasserleitungen bereitgestellt werden. Dadurch wird auch der Durchmesser der Rohre bestimmt, die verlegt werden müssen. Würden beispielsweise für die Trinkwasserversorgung für eine Wohnbebauung 80er Rohre ausreichen, müssten für die zusätzliche Bereitstellung des Löschwassers möglicherweise 120er Rohre verlegt werden. Weitere Einflussgrößen sind zu berücksichtigen.

Fachleute im LDK haben das Konzept der mobilen Löschwasser-bevorratung entwickelt. Aufbauend auf der Erkenntnis, dass rund 98 Prozent der Brände durch den Tankinhalt des ersten Löschfahrzeugs gelöscht werden, lässt sich das Heranfahen von Wasser in 10.000 Liter-Behältern leichter verstehen. An den Standorten Haiger, Herborn, Ehringhausen, Wetzlar und Braunfels werden fünf Trägerfahrzeuge mit je zwei Abrollbehältern stehen und entsprechend dem Bedarf alarmiert.

Die Kosten begleichen wir mit einer jährlichen Umlage im Verbund der interkommunalen Zusammenarbeit. Nachgewiesen ist aber auch die deutliche Einsparung, die sich erst über die Jahre zeigen wird, wenn die Rohre dünner werden können und keine Zisternen mehr gebaut werden müssen. Ferner darf auch Trinkwasser transportiert werden – wenn es irgendwo ausfällt.

### **Abfallbehälter in unseren Ortsteilen**

Im Zuge der Konsolidierung und der Personalreduzierung auf unserem Bauhof habe ich bereits angeordnet, dass die Leerung der Abfallbehälter nur noch durch einen Mitarbeiter zu erfolgen hat. Trotzdem ist diese Arbeit nach wie vor sehr Lohn-intensiv und verursacht jährlich noch immer Kosten in Höhe von bis zu 10.000,- €. Bei den hinterlegten Personal- und Maschinenkosten ergab sich für 2011 ein Aufwand von 12.751,72 €, für 2012 ein Aufwand von 12.516,37 €. Die Ressourcen des Jahres 2013 sind noch nicht komplett hinterlegt, werden aber auch deutlich über 10.000,- € liegen.

Obwohl es in einigen Teilen der Bevölkerung schwer zu vermitteln ist, hat der Gemeindevorstand beschlossen, zunächst im Pilot für Fleisbach von 21 Abfallsammlern 12 zu entfernen und später in den Ortsteilen Sinn und Edingen nachzuziehen. Nach Auffassung der Verwaltung könnten von den insgesamt 93 Abfallbehältern über 50 Stück weggenommen werden und damit die Hälfte der Kosten eingespart werden. Die Mithilfe und Einsicht der Bevölkerung ist dabei unabdingbar.

### **Personalmaßnahmen**

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Organisation hat im Rahmen der Haushaltsberatungen auch den Stellenplan zur Annahme empfohlen. Vorbehaltlich **Ihrer** heutigen Beschlussfassung wird es zu einer langfristigen Einstellung eines hoch qualifizierten Mitarbeiters im Bauamt sowie eines zeitlich befristeten, durch die Arbeitsagentur geförderten Arbeitsverhältnisses kommen, darüber hinaus prüfen wir derzeit für den Fachbereich 2 die Einstellung einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters ebenfalls in ein förderungsfähiges Arbeitsverhältnis. Für die Nachbesetzung im Bauhof wird zunächst alternativ die Vergabe von Lohnarbeiten in der Grün- und Landschaftspflege sowie dem Winterdienst geprüft. Meine Damen und Herren wir werden uns hier auf weniger Dienstleistung und Service durch die gemeindlichen Bauhof einstellen müssen. Herzlichen Dank in diesem Zusammenhang den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die Patenschaften für die Beet-Pflege übernommen haben und für eine geringe Aufwandsentschädigung zur Schönheit und Sauberkeit in unseren Ortsteilen beitragen.

### **Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst**

In der Tarifrunde für den öffentlichen Dienst haben die kommunalen Arbeitgeber und der Bund mit den Gewerkschaften folgende Einigung erzielt:

Der Kompromiss kam am 1. April 2014 in der dritten Verhandlungsrunde zustande. Die Einigung sieht Gehaltssteigerungen von 3,0 Prozent ab März 2014, mindestens jedoch 90 € und weitere 2,4 Prozent ab März 2015 vor.

Wir haben im vorliegenden Haushaltsplan 2014 mit ganzjähriger Wirkung, also ab 01.01.2014 bis 31.12.2014, im Tarifbereich 3,0 Prozent und im Beamtenbereich 2,0 Prozent Steigerung berücksichtigt. Das macht in etwa 45.000 € aus. Da die Übernahme des Tarifabschlusses im Beamtenbereich noch nicht bekannt ist und die genaue Tarifwirkung des Mindestbetrages von 90,00 € ebenfalls noch nicht genau beziffert werden kann, ist eine genaue Feststellung der Haushaltsbelastung zwar noch nicht möglich. Mit unserer genannten Annahme der Tarifsteigerung von gewogen 3,0 Prozent liegen wir aber im sicheren Bereich.

Weitere Bestandteile des Tarifabschlusses sind u.a. die Vergütungen für Auszubildende und Praktikanten sowie der altersunabhängige Urlaubsanspruch von künftig 30 Tagen nach § 26 TVöD. Bei diesen Punkten ergeben sich für uns keine großen Auswirkungen, da wir in 2014 kein Ausbildungsverhältnis vorgesehen haben und andererseits der Urlaubsanspruch bei unseren im Schnitt lebensälteren und übergeleiteten Tarifbeschäftigten ohnehin bei überwiegend 30 Tagen und darüber liegt.

### **Schulsituation in Sinn**

Meine Damen und Herren, ich kann Ihnen aktuell über die Schulsituation in Sinn berichten. Wir haben im Gemeindevorstand die Entwicklung seit Jahren im Auge gehabt und aufgrund des demografischen Wandels auf uns zu kommen sehen.

Aktuell werden in Fleisbach 4 Schulklassen unterrichtet, auch im Kombiunterricht weil die Klassen zu klein sind. Nach den Sommerferien wird die neue 4. Klasse mit 7 Kindern nach Sinn wechseln und in die dort bestehenden beiden neuen 4er Klassen integriert. Die Schulkonferenz wird dazu noch gehört werden. Die Schulkonferenz wird sich ebenfalls mit einem Antrag des Schulträgers beschäftigen müssen, der in Abstimmung mit den betroffenen Eltern der einzuschulenden Kinder sowie der neuen 2. und 3. Klasse vorgelegt werden wird, der ebenfalls den Wechsel nach Sinn vorsieht. Glücklicherweise sind Fleisbacher Schüler und Eltern mit dieser Situation nicht aber für die Kinder und die betroffenen Eltern endet damit eine jährlich wiederkehrende Hängepartie über die Klassenbildung. Sinn wird als Grundschulstandort gestärkt.

**Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.**

## **Beiträge zu weiteren Tagesordnungspunkten**

### **5. Jahresabschluss 2008**

Meine Damen und Herren wir beraten und beschließen auch hoffentlich heute unseren ersten doppischen Jahresabschluss 2008.

Gemäß § 112 HGO (vormals § 114 s HGO) hat die Gemeinde am Ende eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten. Der Jahresabschluss hat die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde darzustellen.

Das „Amt für Revision und Vergabe“ des Lahn-Dill-Kreises stellt zusammenfassend fest:

- dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 zutreffend nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt wurde,
- der Rechenschaftsbericht im Einklang mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gemeinde vermittelt wird und
- alle weiteren, nach § 51 GemHVO-Doppik erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gemeinde Sinn zum 31.12.2008 hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht wurden in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen aufgestellt.

Ein besonderer Dank geht daher heute an Amtsrätin Alexandra Wüst und ihr Team in der Kämmerei.

Ich darf auf dem Herbstlass (...vom Rosenmontag) hinweisen: 5 Jahre nach dem in § 108 Abs. 3 HGO genannten Terminen müssen wir dringend der gesetzlichen Pflicht, der Aufstellung der Jahresabschlüsse nachkommen. Das Hessische Innenministerium fordert in diesem Erlass, dass ab dem Haushaltsjahr 2015, die Haushaltsgenehmigungen zurückzustellen sind, wenn nicht mindestens der Jahresabschluss 2012 vorliegt. Die weiteren Jahresabschlüsse stehen mit absolutem Vorrang weiter auf der Agenda des Hauses.

### **6. bis 8. Haushaltssicherungskonzept, Investitionsprogramm, Haushalt 2014 mit Stellenplan**

Der Ergebnishaushalt 2014

- Erträgen 8.361.000 € und
- Aufwendungen 8.766.000 €
- Fehlbedarf 405.000 € ab.

Wollen wir verzichten

- Schulbetreuungsprogramme
- Waldschwimmbad
- erfolgreiche Jugendarbeit
- Vereinsförderung
- einsatzfähige Freiwillige Feuerwehren in unseren Ortsteilen

Kreis- und Schulumlage erhöhen sich für uns um, 168.600,- € (Kreisumlage + 51.900 € Schulumlage + 116.700 €)

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen im Haushaltsplan 2014 insgesamt immer noch 412.300 € und gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

|                                  |           |
|----------------------------------|-----------|
| Zinsen für Kassenkredite         | 102.000 € |
| Zinsen für Kredite, Bankzinsen   | 280.000 € |
| Zinsdienstumlage Konjunkturpaket | 17.500 €  |

### Große Investitionen 2014

| Bezeichnung der Investitionsmaßnahme  | Betrag              |
|---|---------------------|
| Hardware EDV  | 32.000 €            |
| Investitionszuschuss Abwasserverband  | 35.000 €            |
| Hochbehälter Löschwasserversorgung  | 165.000 €           |
| Ersatzbeschaffung LF 10/6 netto   | 100.000 € (220.000) |
| Ersatzbeschaffung Mannschaftswagen  | 30.000 €            |
| Rathaus 3. BA Um-/Anbau EG/1. Stock, Toiletten  | 20.000 €            |
| Krippen Brandschutzmaßnahmen inkl. Ausstattung  |                     |
| Kindertagesstätte Sinn  | 38.500 €            |
| Rückkauf HLG Grundstücke Edi  | 35.000 €            |
| Fleisbach Ost Rückkauf HLG  | 185.000 €           |
| Planungskosten Straßenbau   | 67.500 €            |
| Rats- und Sitzungsdienstprogramm  | 12.000 €            |
| Telefonanlage   |                     |
| Einzahlungsmöglichkeiten der Kasse im EwMA  | 4.500 €             |
| Unsere Netto-Neuverschuldung beträgt  | 458.000 €           |
| Man muss aber auch wissen, dass für vertraglich feststehende oder gesetzlich vorgeschriebene Auszahlungen bereits begründet sind. |                     |
|   | 477.500 €           |
| Kreditneuaufnahme   | 764.000 €           |
| Kassenkredit bis  | 6.500.000 €         |
| Der Schuldenstand Ende 2014 bei ca.   | 7.500.000 €         |

### 10. Renaturierung Dill

Wir haben lange und ausführlich über die Renaturierung der Dill beraten, viele Sitzungen durchgeführt, Referenten im Hause vortragen lassen und einen Ortstermin mit Bürgerbeteiligung an der Dill durchgeführt. Seitens der Verwaltung wurden etliche Fragen beantwortet. Zuletzt wurde das Vorhaben wegen der Unzuverlässigkeit der Zuschussgewährung um ein Jahr zurückgestellt. Das Umweltministerium teilt nun der Gemeindeverwaltung mit, dass 80% der Kosten verbindlich übernommen werden. Die verbleibenden 20% können durch den Verkauf von Ökopunkten und mit Eigenleistungen finanziert werden. Damit haben wir nun alle Hausaufgaben erledigt und die Renaturierung steht heute Abend erneut zur Beratung und Beschlussfassung an. Es geht heute Abend darum sich für die Renaturierung der Dill zu entscheiden und die Planung in Auftrag zu geben. Nach Vorlage der Feinplanung werden weitere Beratungen zur eigentlichen Ausführung der Renaturierung folgen.

### 11. Bürgschaften der Gemeinde Sinn

Meine Damen und Herren, wir haben im Frühjahr 2013 für zwei Darlehen der Waldschwimmbad gGmbH vereinbarungsgemäß Bürgschaften übernommen. Eines dieser zwei 30.000,- er Darlehen war mit einer Laufzeit von 13 Monaten abgeschlossen und soll nun durch ein Annuitätendarlehen mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgelöst werden. Nach Ihrem Beschluss vom 17.12.2013 ist der gemeindliche Zuschuss von bis zu 95.000,- € für Zins- und Tilgung sowie Bademeisterlöhne zu verwenden. Der gemeindliche Zuschuss stellt damit die Annuitäten für das Darlehen sicher, die Bürgschaft liegt im Rahmen der Vereinbarungen, ich empfehle der Bürgschaft zuzustimmen.

Ich gebe Ihnen einen groben Überblick was mit diesem Geld finanziert wurde:

- Türanlage im Eingangsbereich
- Büro und Nebeneingangstüren und Fenster
- Deckenpaneele
- Material für die Innenausstattung
- Verputz Eingangsbereich
- Isolieren und Verputzen des Pumpenhauses
- Material für das neue Badeaufsichtshaus
- Betonarbeiten
- Elektroarbeiten